

Spinnrockenstab

ÖMV/63.473



Volkskundemuseum Wien / Foto: www.diekunstreproduzenten.com im Auftrag des Instituts für Sprachwissenschaft der Karl-Franzens-Universität Graz

Spinnrocken aus einem Laubholzstab mit lanzenförmigem Oberteil. Das untere Ende des Stabes zugespitzt, der Mittelteil abgeflacht, das obere Ende vierkantig. Das lanzenförmige Blatt mit profiliert ausgeschnittenen Kanten, drei Profile sind abgebrochen.

Von der Hand Schuchardts in der Stabmitte teilweise unleserlich mit "Monos[.]o[.]sz[...] Ser[...]" bezeichnet.

Bei der Ortsangabe könnte es sich um Monostorszeg in der Nähe von Apatin in Serbien handeln. Schuchardt hielt sich im Herbst 1900 zu Fischereistudien in Apatin auf und könnte den Spinnrocken selbst erworben haben.

Nach dem Tod Schuchardts 1927 kam er als Teil seines Nachlasses an die Universitätsbibliothek Graz und von dort 1959 als Schenkung an das Volkskundemuseum in Wien.

L: 104 cm
Stab B max.: 2,5 cm
Stab T max.: 2,1 cm
Blatt B max.: 9,7 cm

Objektklasse

Spinnrockenstab

[HSA-Thesaurus](#)

Hersteller/in

Unbekannt

Beitragende/r

Schuchardt, Hugo

[GND](#)

[VIAF](#)

[HSA](#)

[HSA-Thesaurus](#)

[ÖBL](#)

[NDB/ADB](#)

Universitätsbibliothek Graz

[GND](#)

[VIAF](#)

[HSA-Thesaurus](#)

Herkunft

Bački Monoštor

[GEONAMES](#)

[HSA-Thesaurus](#)

Datierung

Ende 19. Jh.

Material

Laubholz

Technik

geschnitten (Holz)

profiliert (Holz)

geschnitzt (Holz)

Abbildung

Geometrisches Motiv

Sammlung

Schuchardt, Hugo: Belegsammlung zur Sachwortforschung

Folgende Materialien des Hugo-Schuchardt-Archivs (HSA) stehen in Bezug zu diesem Objekt:

[Hugo Schuchardt](#)